

Fahrer brauste nach Unfall einfach davon

BAD ZWESTEN. Ein unerlaubtes Entfernen von der Unfallstelle meldet die Polizei in Fritzlar. Eine 24-jährige Frau aus Arnsbach war am Samstag gegen 10.15 Uhr von der Kasseler Straße in Richtung Bad Wildunger Straße unterwegs. An der Kreuzung Zum Köpfchen aber übersah eine 50-jährige Fahrerin aus Bad Zwesten das Auto der Arnsbacherin, die die Vorfahrt gehabt hätte: Es kam zur Kollision.

Die Verursacherin des Unfalls stieg aus, sammelte Fahrzeugteile auf, die auf der Straße lagen, setzte sich in ihren Renault Clio und fuhr einfach weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Da die Arnsbacherin sich das Kennzeichen gemerkt hatte, konnte die Polizei die Fahrerin ermitteln. Sie sucht nun Zeugen für den Unfall. Der Schaden beträgt 1800 Euro. (zyp)
Hinweise: Polizei Fritzlar, Tel. 0 56 22/99 66 0.

Autos stießen in Frielendorf zusammen

FRIELENDORF. Bei einem Unfall auf der Frielendorfer Hauptstraße entstand am späten Samstagnachmittag ein Unfall mit einer Schadenshöhe von 4000 Euro.

Wie die Polizei Homberg berichtet, hatte ein 52-jähriger Mann aus Kaufungen gegen 17.25 Uhr mit seinem Mazda vom Gelände einer Bank fahren und über die Hauptstraße in die Straße „Witze“ einbiegen. Dabei übersah er den vorfahrtberechtigten Passat eines 22-jährigen Mannes aus Frielendorf.

Die Fahrzeuge stießen zusammen, an jedem entstand ein Blechschaden in Höhe von 2000 Euro. Verletzt wurde nach Angaben der Polizei niemand. (bra)

Polizei sucht Zeugen für Beschädigung

HOMBERG. Die Homberger Polizei sucht Zeugen: Ein unbekannter Autofahrer hat am Freitagvormittag einen weißen Audi A4 angefahren und beschädigt, der vor dem Homberger Dörnbergweg 1 geparkt war. Der Wagen eines Mannes aus Kassel wurde dabei zerkratzt. (bra)
Kontakt: Polizei Homberg, Tel. 05681/7740



Begeisterte Besucher bei der Premiere der ersten Winter-Night von Rock am Stück in der Waberner Mehrzweckhalle: Unter 400 Gästen waren auch von links Michael Brokmann, Claudia Ritter, Andreas Böth, Steffi Wald, Julian Köhler, Rene Koch, Lisa Lauer, Marco Seibel und Janina Heinze.

Fotos: Christian Rinnert

Fans ließen Halle beben

Erste Winter-Nacht-Sause des Festivals Rock am Stück zog 400 Besucher nach Wabern

Von Christian Rinnert

WABERN. Mit dem Versprechen, den Winter zum Glühen zu bringen, hatten die Organisatoren des Festivals Rock am Stück zur Rock am Stück (RaS) Winter-Night in die Mehrzweckhalle nach Wabern eingeladen – und gut 400 hardrockbegeisterte Fans waren gekommen.

Es sei ein Versuch, ein Rockevent in der kalten Jahreszeit zu etablieren, so Organisator Michael Döring. Und die Fans standen hinter der Idee: Sie sorgten durch Werbung in sozialen Netzwerken dafür, dass genügend Karten über die Tresen gingen.

Das Programm hielt was es versprach, viele Fans ließen es sich nicht nehmen, den Saal wirklich zum Glühen zu bringen. Den Anfang machte die

Schwalbmstädter Band „Ehrensache“, gefolgt von „Grim-God“ aus Erfurt und „Unherz“, die mit Deutschrock auf der Bühne standen. Einer der Höhepunkte waren die aus St. Pauli angereisten Rocker von „Ohrenfeind“, die schon ein-

mal in Fritzlar zu Gast war. 90 Minuten schossen die Musiker von der Elbe ein wahres Feuerwerk an Musik ab. Zum Abschluss gab es Powermetal vom Rhein aus Köln mit „Wolfen“. Die RaS-Winter-Night bot über fünf Stunden Rock-

und Metalmusik, die nicht nur Besucher aus der Region anlockte, sogar Fans aus Bad Lauterberg im Harz waren angezogen. Eine positive Bilanz zog Mitorganisator Georg Keßler: Das Experiment sei geglückt. Die Besucherzahl war gut, das Festival friedlich – der Sicherheitsdienst von Uwe Lindemann musste nicht eingreifen. Ebenso fast nichts zu tun hatte der Sanitätsdienst des DRK. Sieben Sanitäter der Ortsvereinigungen Wabern und Felsberg hatten in einem Nebenraum der Mehrzweckhalle ihre Station aufgebaut.

Georg Keßler und Michael Döring denken über eine Wiederholung der Winter-Night nach. Das freut nicht nur die Besucher, sondern auch die 80 ehrenamtlichen Helfer, die diese Veranstaltung ermöglichen.



Keine Freunde der leisen Töne: Die Band Unherz heizte den Musikfreunden in der Waberner Mehrzweckhalle kräftig ein.

Nein zur Homberger Tiefgarage

Parlament sprach sich gegen Bau von Stellplätzen unter Multifunktionshaus aus

HOMBERG. Es wird keine Tiefgaragenstellplätze in der Homberger Altstadt geben. Das Parlament ist in seiner Sitzung mit großer Mehrheit dem Haupt- und Finanzausschuss gefolgt. Der schlug vor, das Projekt nicht weiter zu verfolgen. Klar ist aber allen, dass mögliche Alternativen gesucht werden müssen, um mehr Parkraum in der Altstadt zu schaffen.

Unter dem Multifunktionshaus am Marktplatz 15 hätten bis zu zwölf Stellplätze entstehen können. Kosten: knapp 500 000 Euro. Das war den

Entscheidungsträgern aber zu viel Geld. Nach kontroverser Diskussion entschieden sie sich gegen das Projekt.

„Zusätzliche Parkplätze sind eine feine Sache. Aber können wir mit dem Geld nicht mehr erreichen?“, fragte Richard Götte (CDU). Konzepte wie das Carsharing seien innovativer, als Parkplätze zu schaffen.

„Wir erkennen das Problem, dass Parkraum in der Altstadt geschaffen werden muss“, sagte Achim Jäger (FWG). Das Projekt werde nicht gefördert, für einen

Stellplatz erhalte die Stadt zwischen 30 und 50 Euro monatlich. „Das ist wirtschaftlich nicht umsetzbar“, meinte er. Jäger schlug ein Parkdeck als Stahlkonstruktion auf dem Parkplatz an der Holzhäuser Straße 3 vor. Die Kosten können nicht höher sein, als der Vorschlag mit der Tiefgarage.

Anderer Meinung war Marcel Smolka (Grüne): 500 000 Euro seien nicht wenig Geld. Er bezeichnete die Tiefgaragenplätze unter dem Haus als nachhaltiges Konzept. „Das ist etwas, das eine Stadt wie Homberg nach vorne bringen

kann.“ Die Chance müsse genutzt werden, sagte auch Holger Jütte (FDP). Fehlender Parkraum in der Innenstadt sei ein Problem. Der Bau der Tiefgarage sei ein kleiner Schritt, dieses zu lösen.

Bürgermeister Dr. Nico Ritz sprach von einer „leichten Scheindebatte“. In den Ausschüssen sei bereits über das Projekt entschieden worden. Denn Parkraum sei ein Defizit in der Innenstadt. Es ginge um die Frage, wie sich die Stadt entwickeln könne und um die öffentliche Infrastruktur der Stadt. (chm)

Lasterfahrer bremste in letzter Sekunde

HOMBERG. Dieser Unfall hätte noch schlimmer ausgehen können, wenn ein 31-jähriger Lasterfahrer aus Rumänien nicht am Freitag auf der B 323 bei Homberg-Holzhausen geistesgegenwärtig gebremst hätte: Ein 73-jähriger hatte von Homberg kommend mit seinem Wagen nach links auf die B 323 fahren wollen.

Dabei übersah der Mann aber nach Angaben der Homberger Polizei den Lastwagen, der von Remsfeld kommend in Richtung Caßdorf unterwegs war. Der Homberger befand sich mit seinem Pkw bereits auf der schraffierten Sperrfläche und damit fast schon auf der Fahrbahn des Lastwagens, als dessen Fahrer voll in die Eisen ging. Der Zusammenstoß zwischen dem Auto des Hombergers und dem Laster blieb aus – aber eine 25-Jährige aus Borken, die mit ihrem Ford hinter dem Lastwagen gefahren war, hatte das Manöver zu spät bemerkt, sie fuhr auf. Dabei wurde die Borkenerin leicht verletzt. Die Polizei beziffert den Sachschaden auf 5200 Euro. (bra)

Viel Wissen über Kräuter im Wasserschloss

NASSENERFURTH. Kräuterfachfrau Bettina Hauenschild aus Nassenerfurth bietet am kommenden Wochenende bei einem Vortrag und einem Kochkurs viel Wissenswertes über Pflanzen an.

• Am Freitag, 16. November, hält die Heilpraktikerin ab 19.30 Uhr einen Vortrag über das Thema Gewürze im Nassenerfurther Wasserschloss. Dabei geht es vor allem ums Thema, wie Pflanzen und Kräuter die Gesundheit unterstützen können. Kosten: 15 Euro.

Am Samstag, 17. November, dreht sich in der Schlossküche dann von 11 bis 14 Uhr alles ums Kochen und Backen mit heilsamen heimischen und teils auch exotischen Gewürzen. Kosten: 25 Euro inklusive Kostproben und Material.

• Am Sonntag, 25. November, liest Hauenschild um 17 Uhr im grünen Salon des Schlosses aus ihrem Buch „Die Sprache der Pflanzen“. Eintritt: 9 Euro inklusive mit anschließendem Beisammensein bei Tee, Wein und kleinem Happen. (bra)
Anmeldungen: per Mail unter schloss-hirschgarten@posteo.de

Gratis in jedem Beratungsgespräch:

- ✓ professionelle Körperanalyse
- ✓ Stoffwechsel- und Körperfettmessung
- ✓ Individuelle, bedarfsgerechte Beratung durch Experten

Die Vorteile der easylife-Methode:

- ✓ kein Kalorien zählen
- ✓ keine Hungerqualen durch ausgewogene Ernährung
- ✓ keine Hormone, keine Chemie
- ✓ einfache, alltagstaugliche Methode
- ✓ Lebensmittel aus dem Supermarkt
- ✓ einfache, leckere Rezepte zum Nachkochen

Fit in den Winter – jetzt mit Genuss abnehmen!

61 Kilo abgenommen in 20 Wochen

„Bilder sprechen mehr als Worte. Ob im Beruf, privat oder in der Freizeit, wir haben einfach wieder mehr Spaß am Leben.“

NEU NEU NEU

LUXXAMED

Schmerz Therapiesystem

Regeneration des Stoffwechsels über modernste Microstrom LED Licht-Therapie

Vielfältige Einsatzgebiete:

- ✓ Akute oder chronische Schmerzen
- ✓ Vegetatives, zentrales Nervensystem
- ✓ Neurologische Beschwerden
- ✓ Sportverletzungen
- ✓ Muskuläre Symptome u.v.m.

Machen Sie den Minuten-Test!

JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN!

05 61 86 15 80 51

easylife Kompetenzzentrum Kassel
www.easylife-kassel.de

Heinrich-Hertz- Straße 103
34123 Kassel

Nicht bei krankhafter Fettsucht! Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.